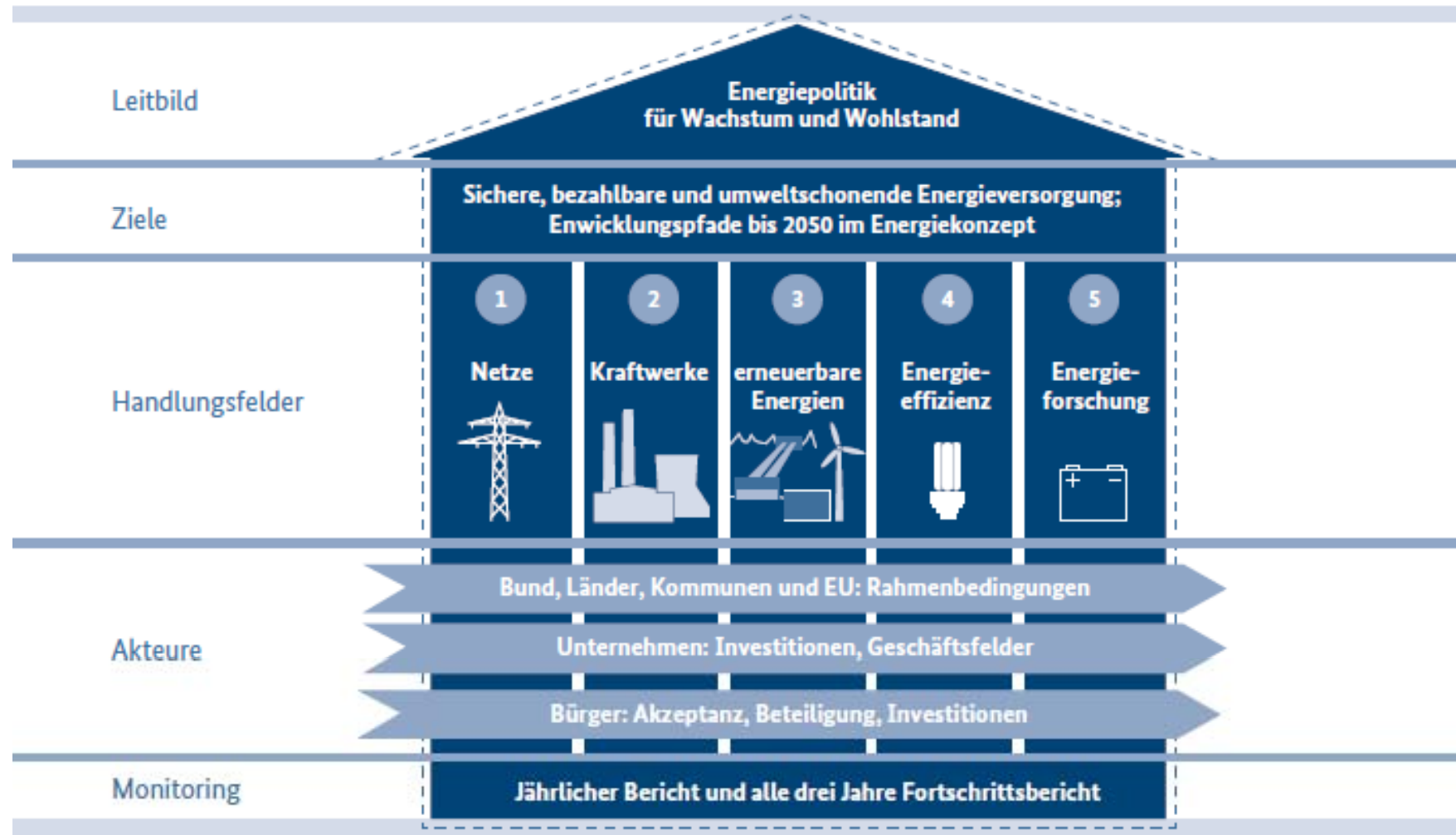




Energiewende: Politischer Auftrag und Realität

Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor, Institut der deutschen Wirtschaft Köln
4ING-Plenarversammlung, 9. Juli 2014

Handlungskonzepte für die Energiewende

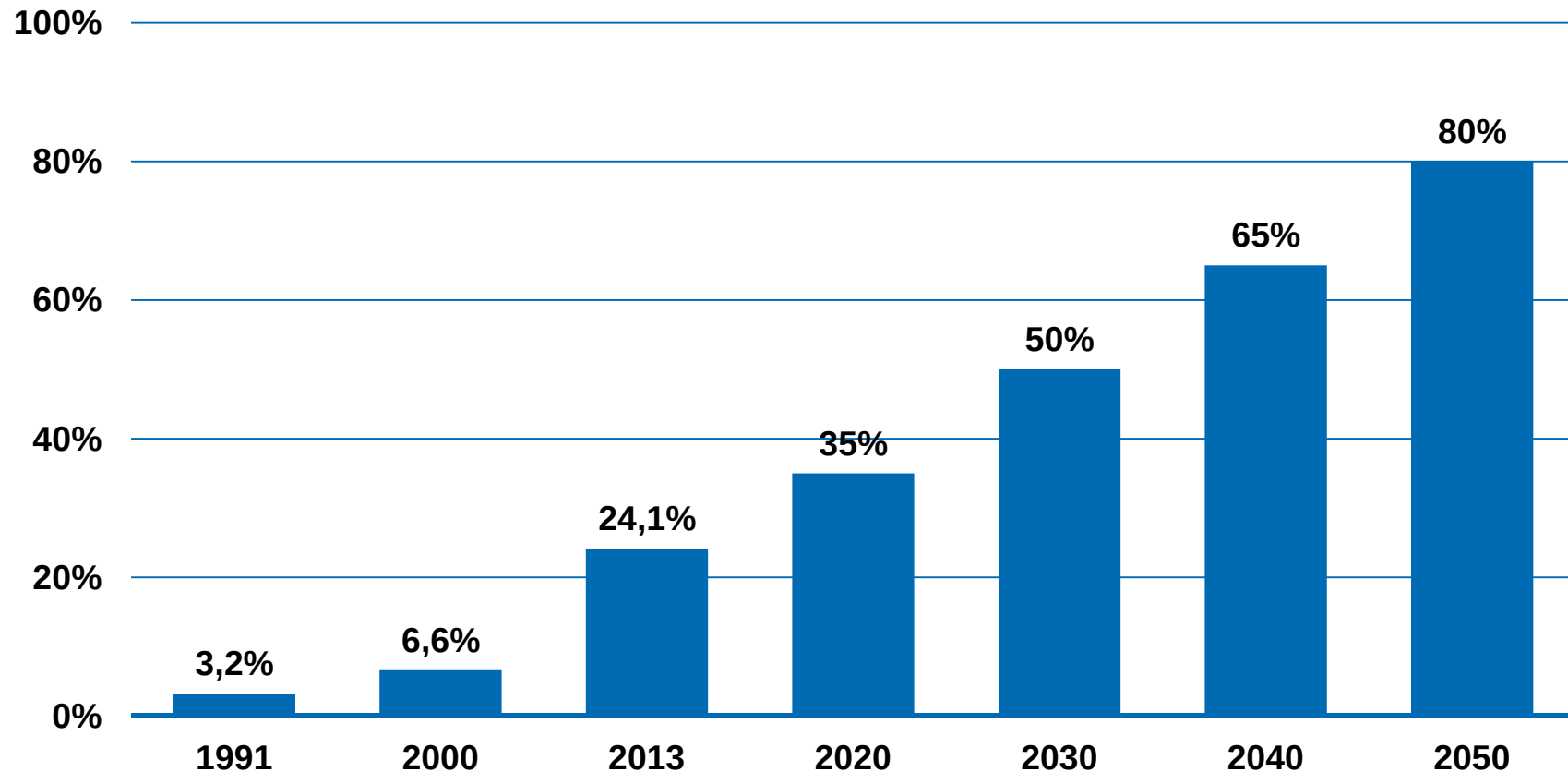


Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Prof. Dr. Michael Hüther, 9. Juli 2014

Erneuerbare Energien in Deutschland

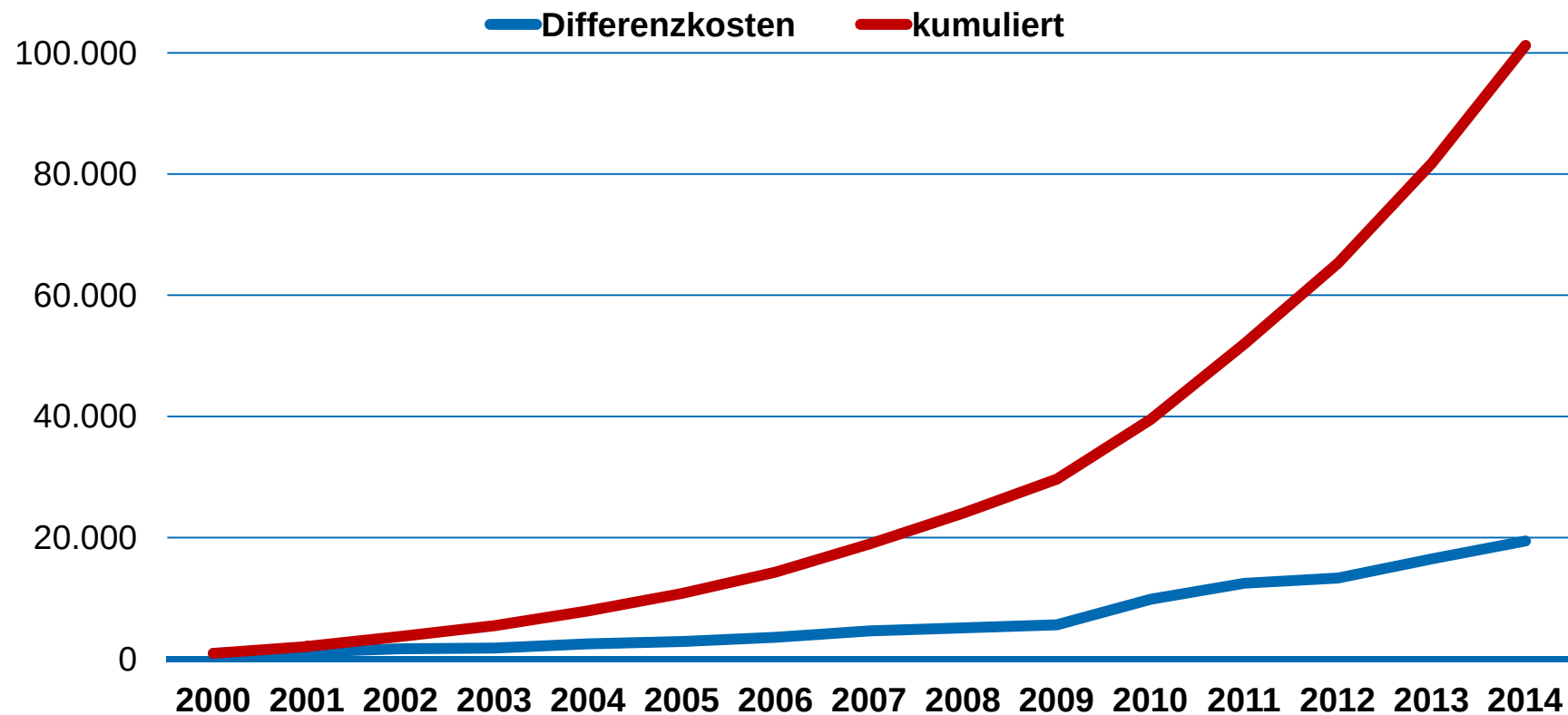
Anteil der erneuerbaren Energieträger an der Deckung des Stromverbrauchs, ab 2020 Ziele der Bundesregierung



Quellen: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, 2013; Erneuerbare-Energien-Gesetz

Subventionen durch das EEG

2000 bis 2014, in Millionen Euro



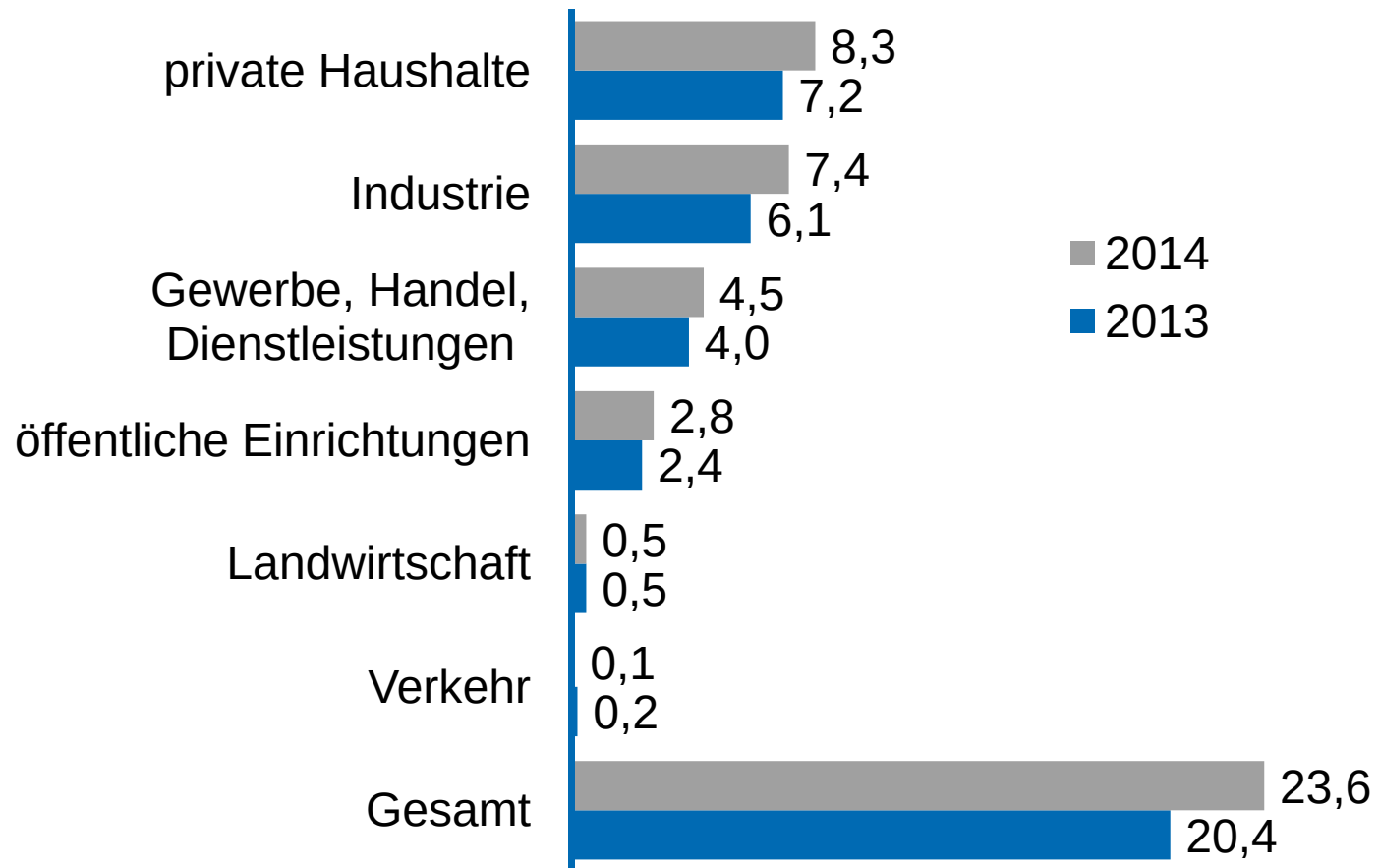
2012-2014 Schätzung

Quelle: BDEW, Übertragungsnetzbetreiber

Prof. Dr. Michael Hüther, 9. Juli 2014

EEG-Kosten steigen

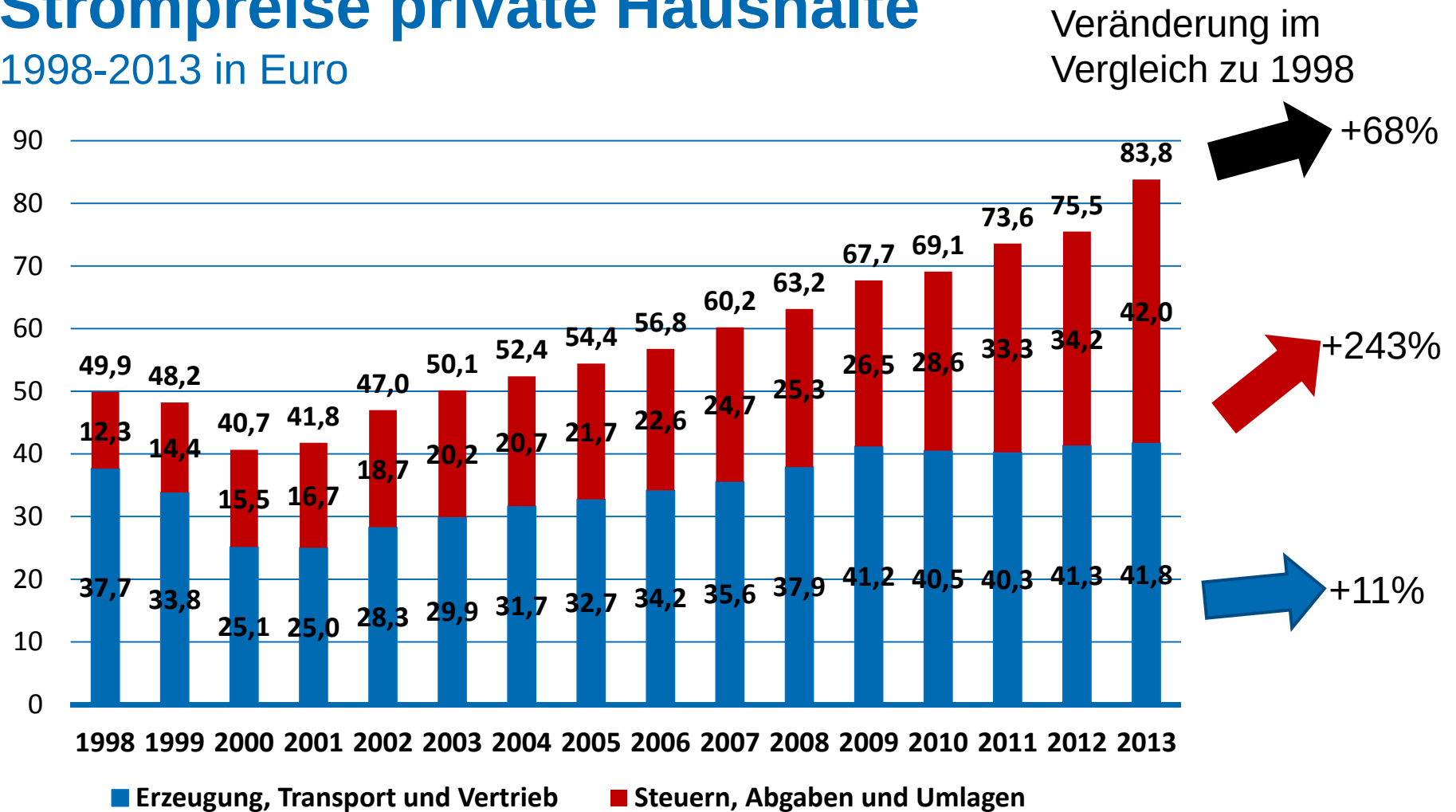
gezahlte Umlage in Mrd. Euro



Quelle: BDEW

Strompreise private Haushalte

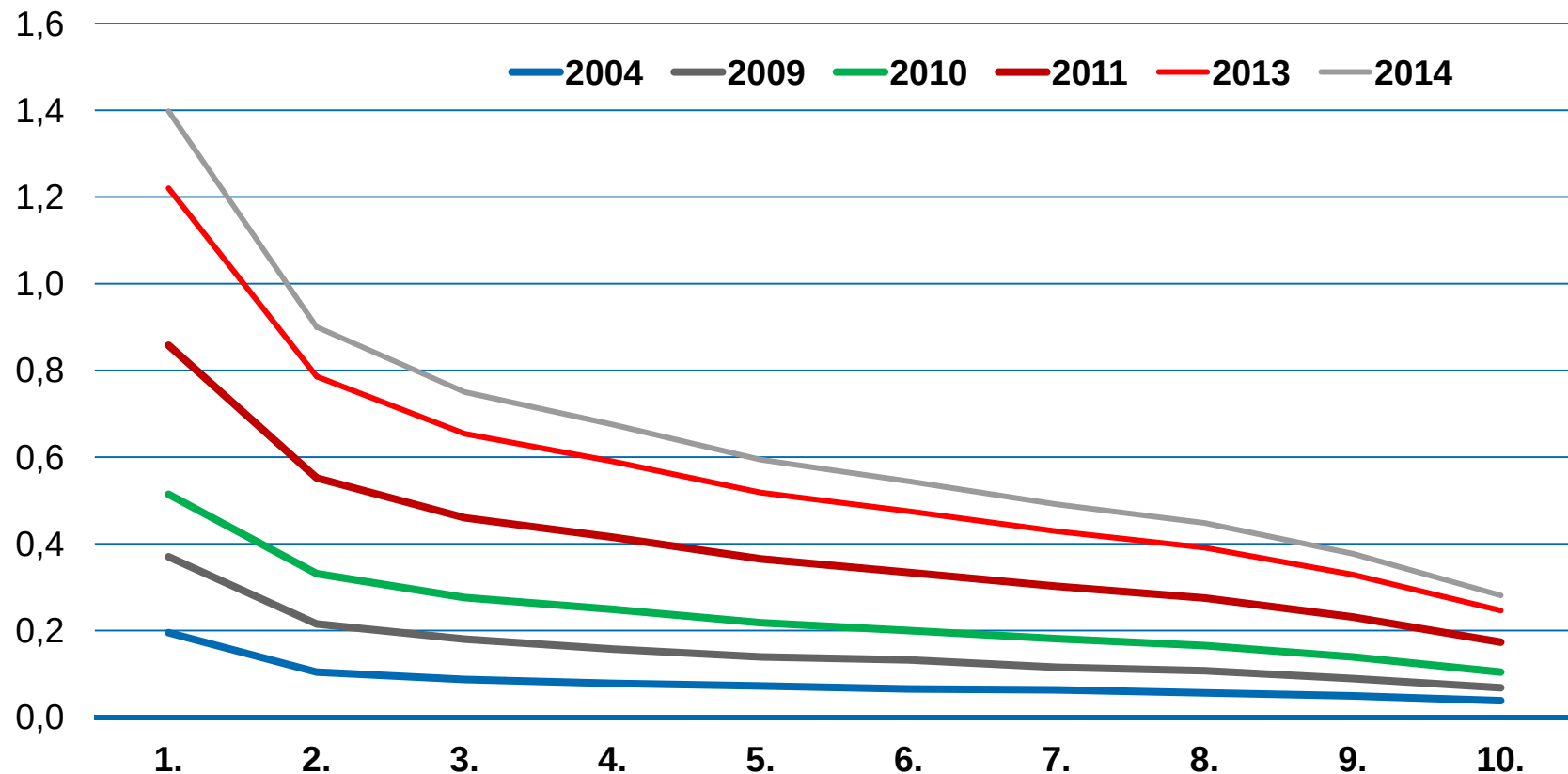
1998-2013 in Euro



Quellen: BDEW

Anteile der EEG-Umlage am Einkommen

Einkommensdezile auf Basis bedarfsgemäßer Pro-Kopf-Einkommen, in vH

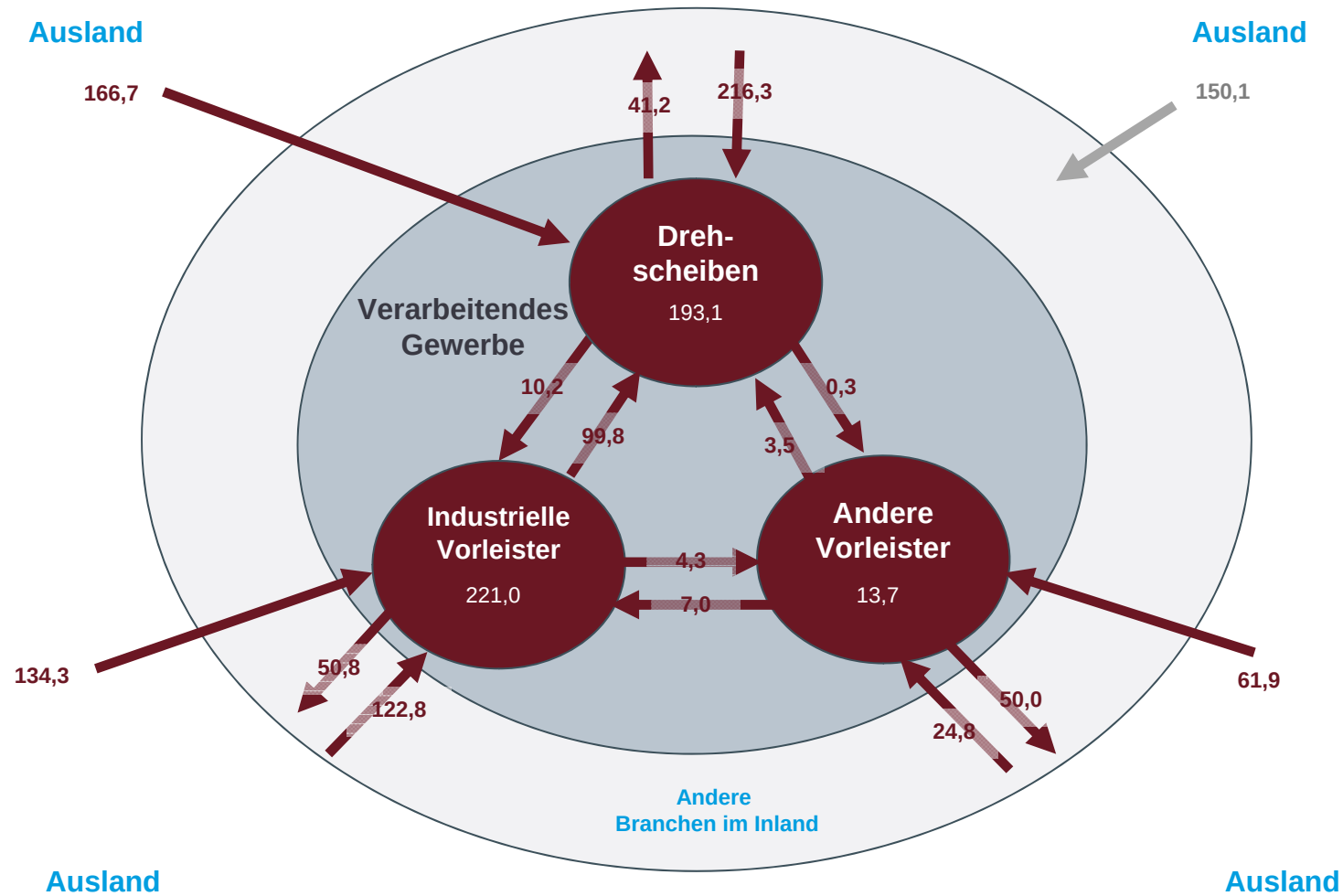


Die Einkommen und Stromkosten für die Jahre 2013 und 2014 basieren auf Prognosewerten.

Quellen: Sozioökonomisches Panel, eigene Berechnungen

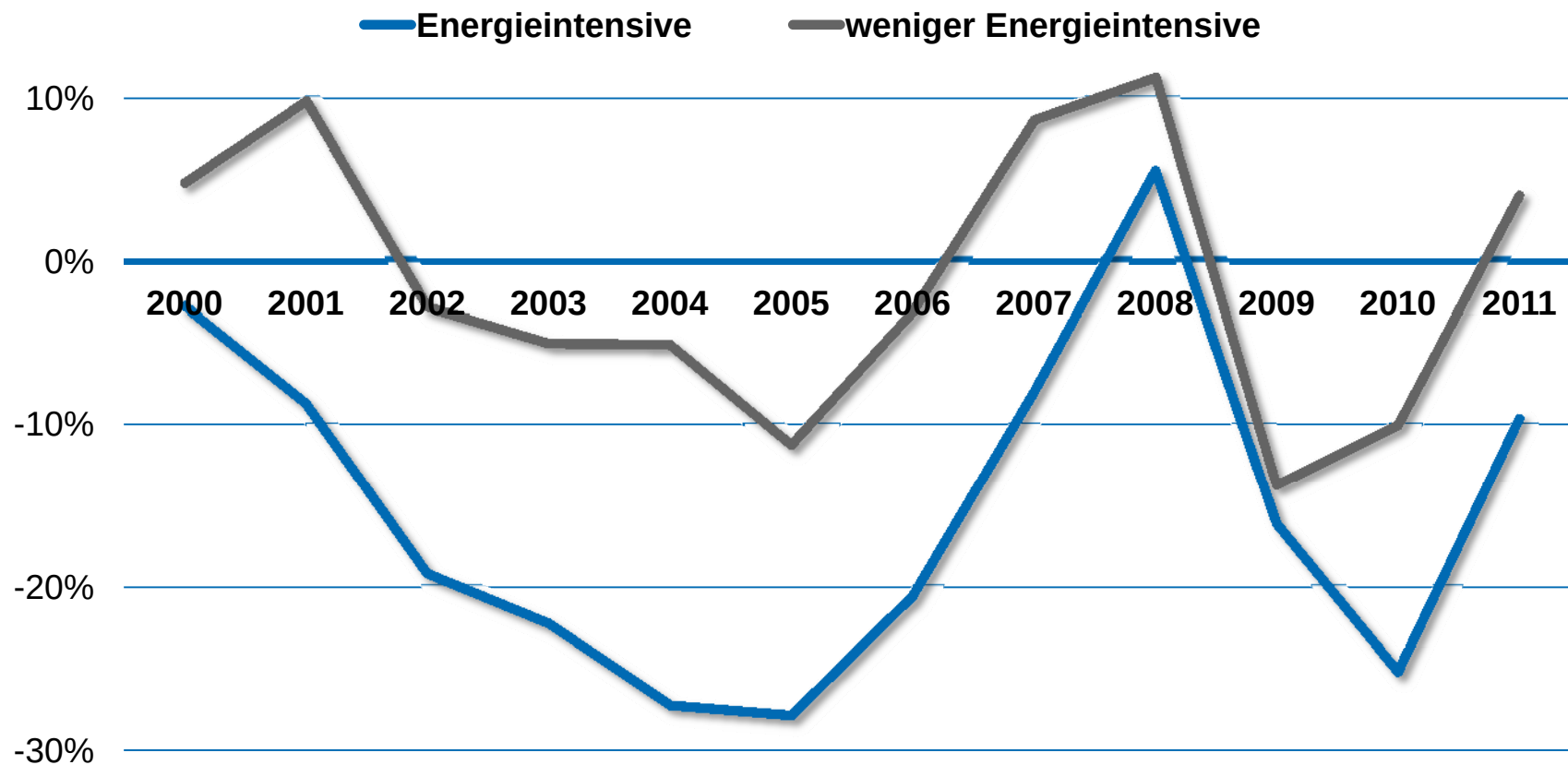
Industrielle Wertschöpfungsketten

Vorleistungsverflechtungen nach Branchengruppen



Desinvestition energieintensive Unternehmen

Nettoinvestitionen in Prozent der Bruttoinvestitionen

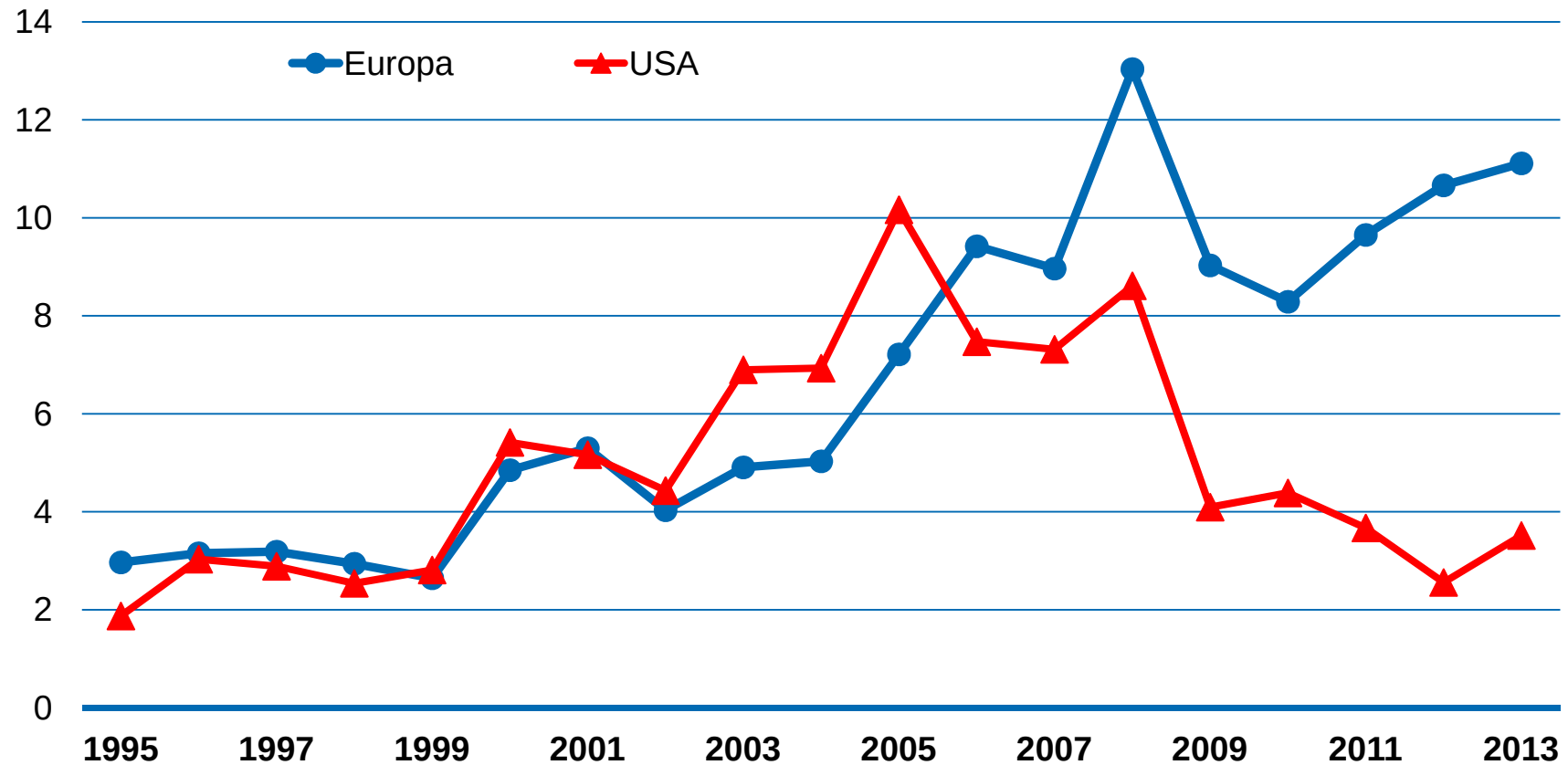


Energieintensive: Papier, Chemie, Glas/Keramik/Stein & Erden, Metallerzeugung und -bearbeitung

Quellen: Statistisches Bundesamt, 2013; IW Köln

Energiekosten: Wettbewerbsnachteil wächst

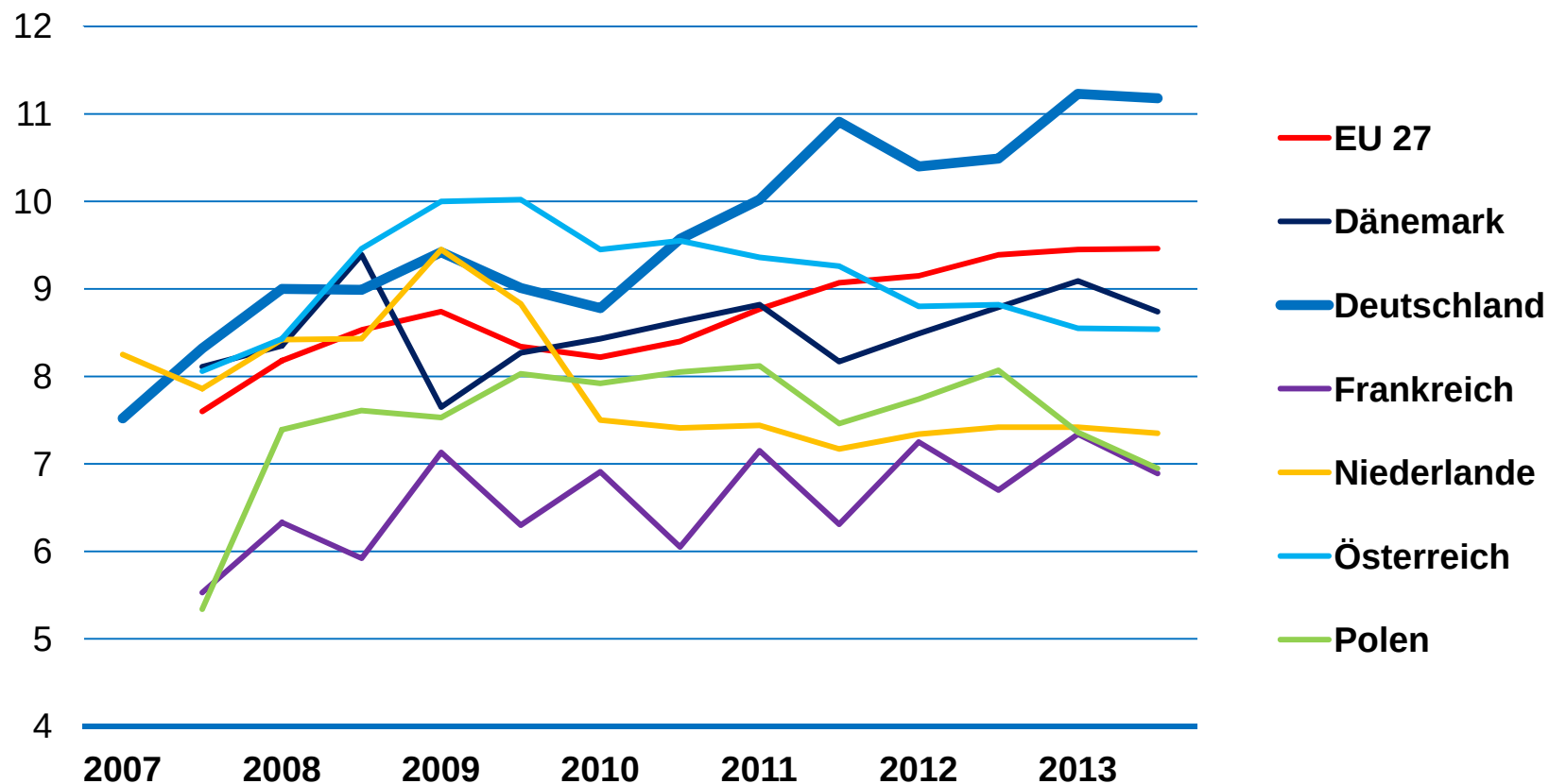
\$/mmbtu, real 2010\$



Quelle: Weltbank

Industriestrompreise in Europa

Eurocent je Kilowattstunde, ohne Mehrwertsteuer



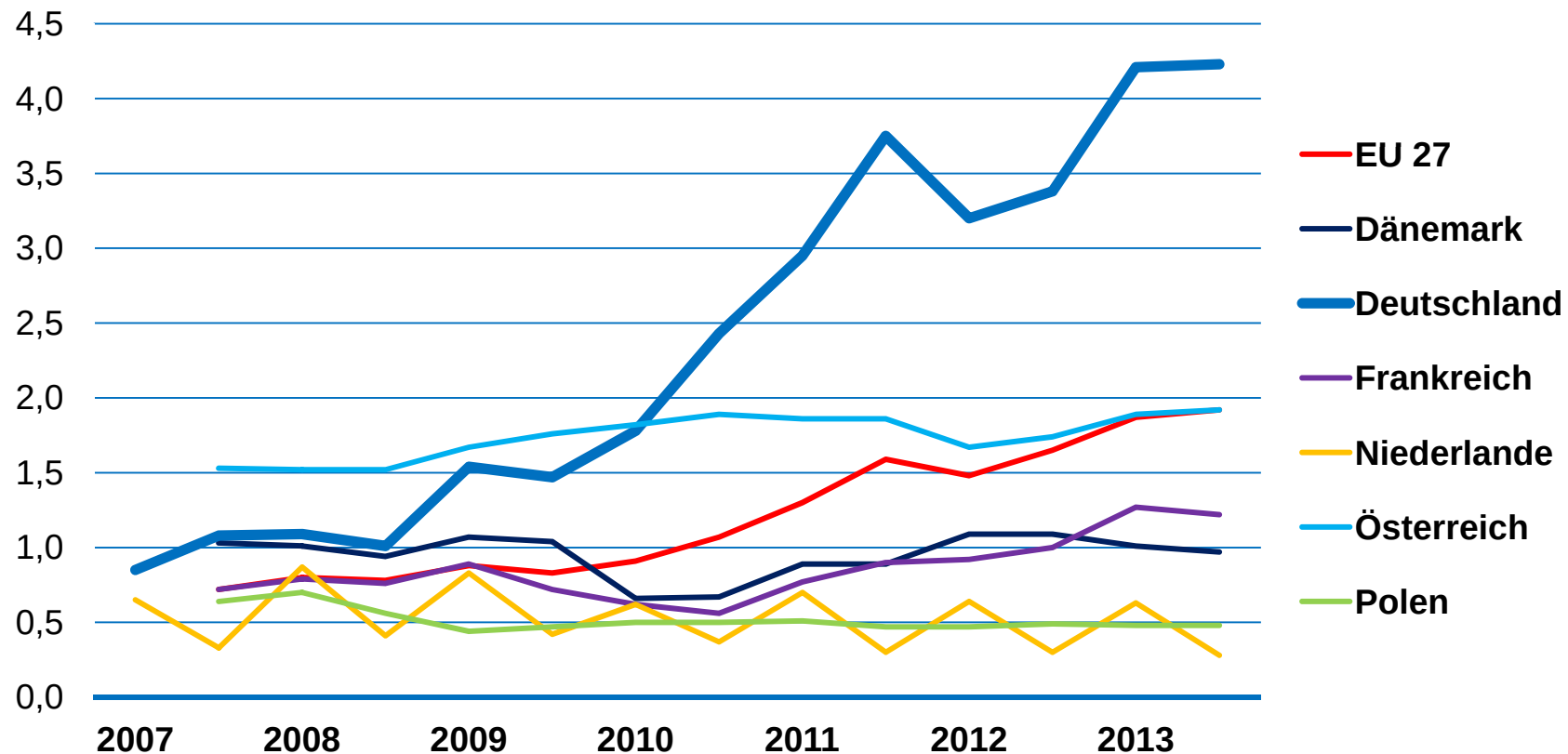
Verbrauch: 20.000 bis 70.000 MWh.

Quellen: Eurostat

Prof. Dr. Michael Hüther, 9. Juli 2014

Abgaben auf Industriestrompreise in Europa

Eurocent je Kilowattstunde, ohne Mehrwertsteuer



Verbrauch: 20.000 bis 70.000 MWh.

Quellen: Eurostat

Verlagerung von Investitionen

Jedes vierte große Unternehmen will Neuinvestitionen verlagern

Planen Sie aufgrund der deutschen Energiepolitik stärker als bislang, Neuinvestitionen im Ausland zu tätigen?

Angaben in Prozent der Unternehmen, hochgerechnet

	Branche		Umsatz in Mio. Euro			Gesamt
	Industrie	Dienstleistung	Unter 1	1 bis unter 50	Ab 50	
Ja	1,4	0,3	0,0	3,5	13,8	0,5
Eher ja	6,9	1,3	2,0	5,0	14,1	2,4
Eher nein	13,4	17,8	17,4	13,7	23,7	17,0
Nein	78,3	80,5	80,7	77,2	47,2	80,1
Keine Angabe	0,0	0,1	0,0	0,7	1,2	0,1
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: IW-Unternehmervotum, Juli/August 2013, 734 Unternehmen der Industrie/industrienahen Dienste

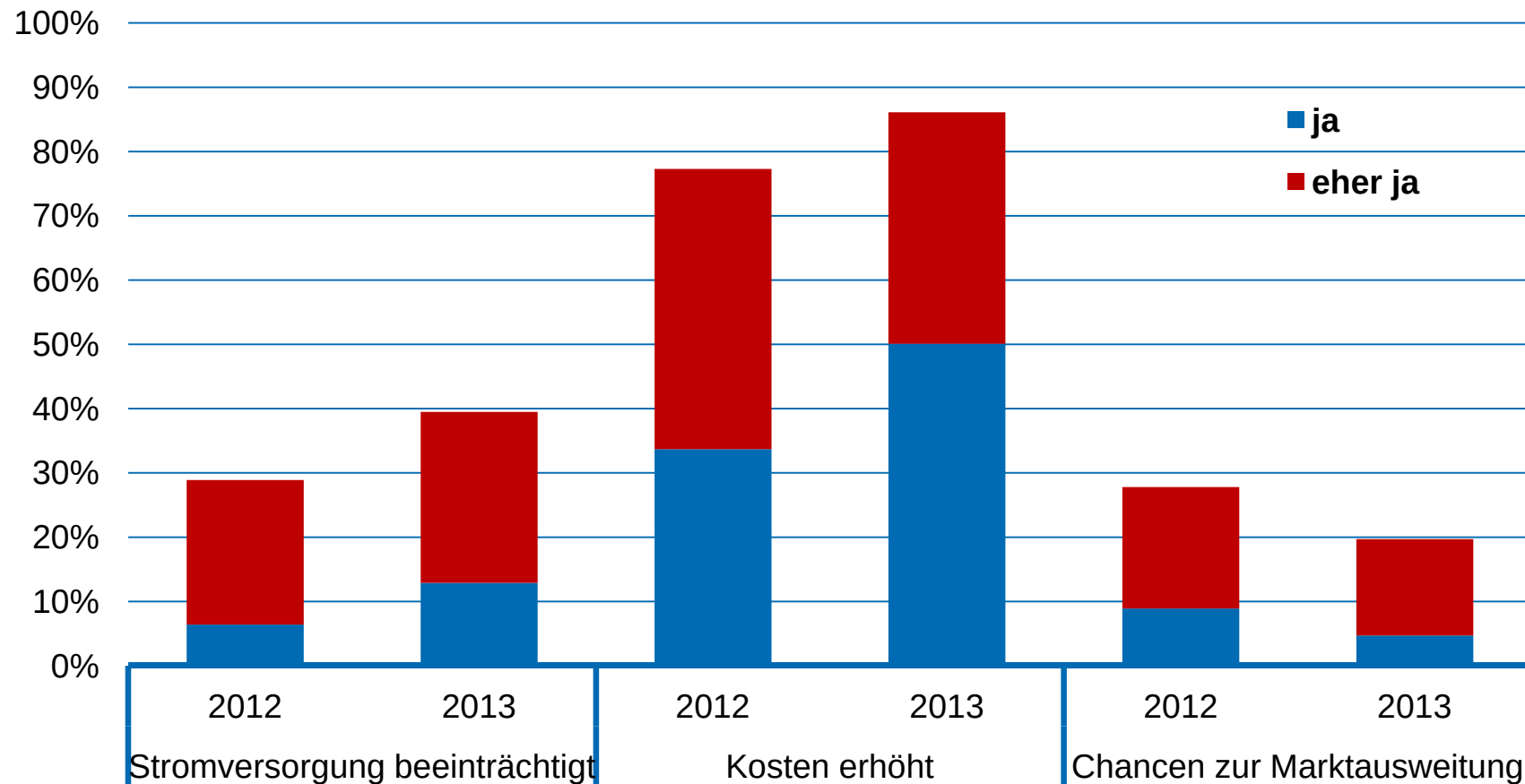
Marktchancen durch Energiewende kaum gestiegen

Inwieweit sind die Marktchancen für Ihr Unternehmen durch die Energiewende gestiegen? Angaben in Prozent der Unternehmen, hochgerechnet						
	Branche		Umsatz in Mio. Euro			Gesamt
	Industrie	Dienstleistung	Unter 1	1 bis unter 50	Ab 50	
Stark	6,3	3,2	3,7	3,8	1,8	3,7
Eher stark	7,0	14,3	13,6	7,9	3,1	12,9
Eher schwach	16,8	10,6	10,9	17,8	23,4	11,8
Schwach	5,0	6,8	6,1	8,9	7,5	6,4
Gar nicht	64,8	64,2	64,8	61,1	53,6	64,3
Keine Angabe	0,1	1,0	0,9	0,5	0,6	0,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: IW-Unternehmervotum, Juli/August 2013, 734 Unternehmen der Industrie/industrienahen Dienste

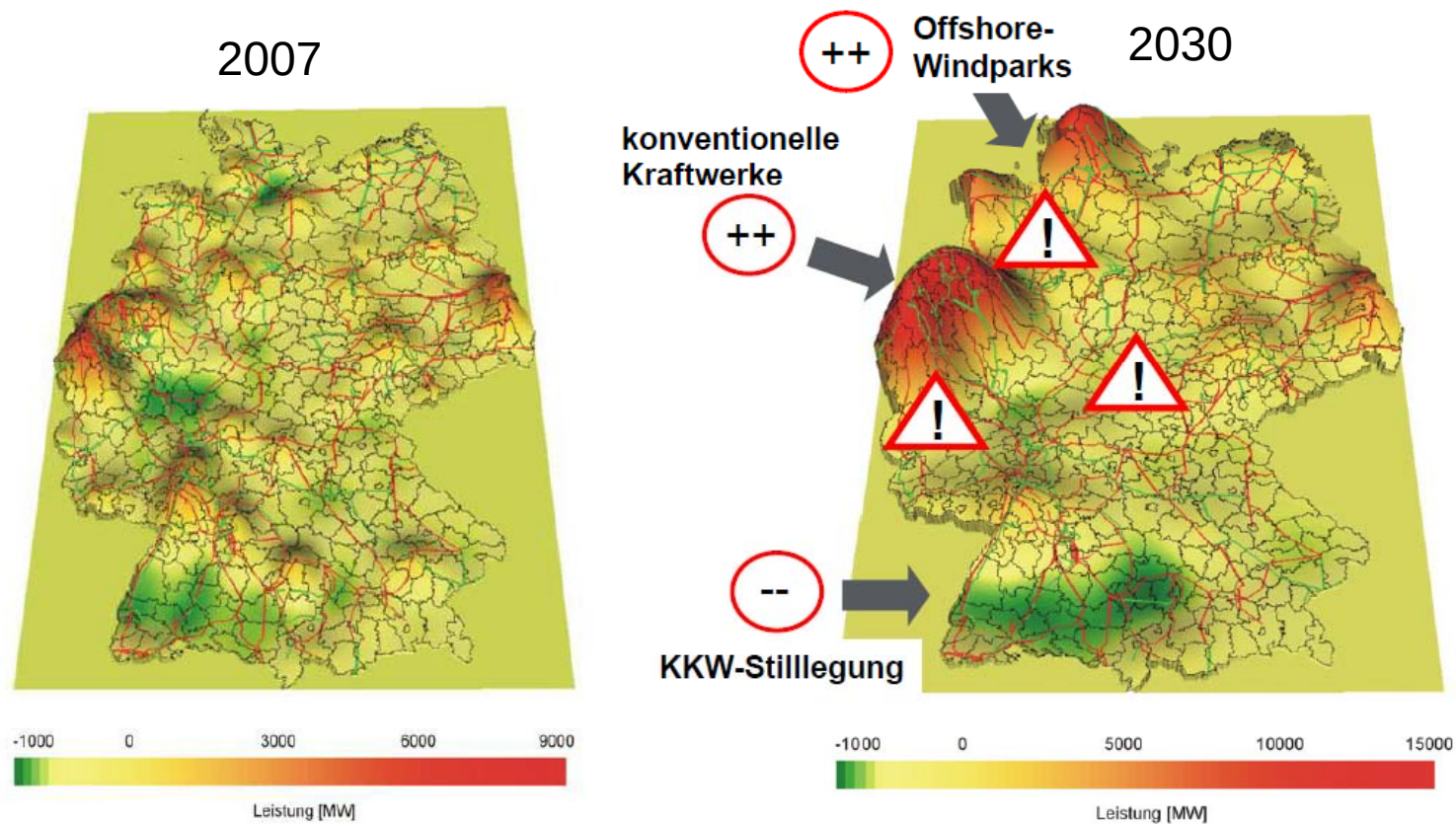
Urteil über Energiewende wird schlechter

Einschätzung der Industrie, Anteile in vH

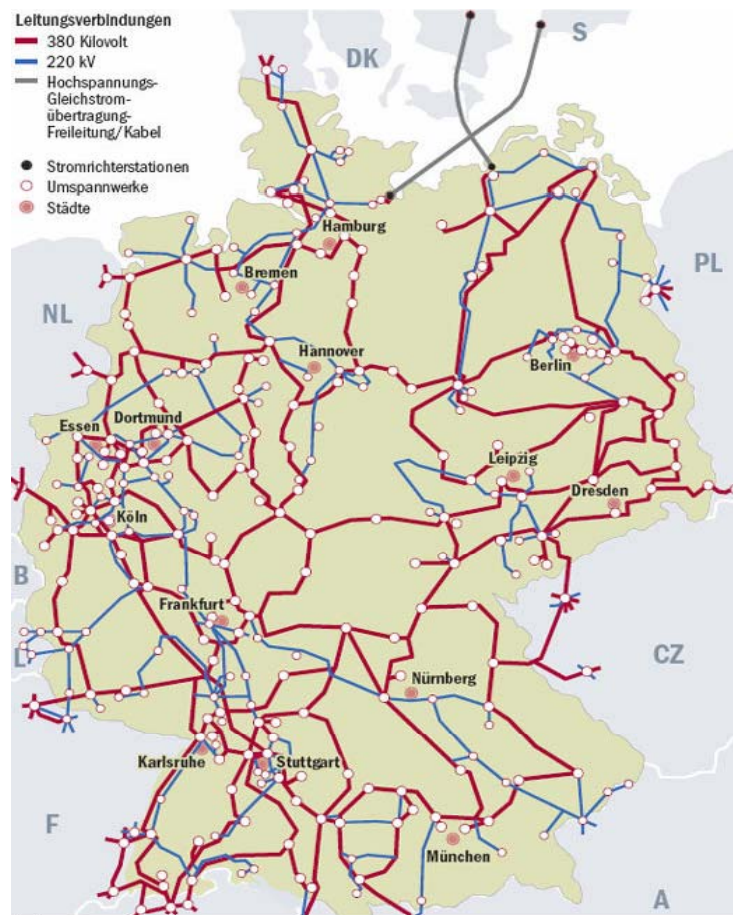


Quelle: Befragung IW Consult

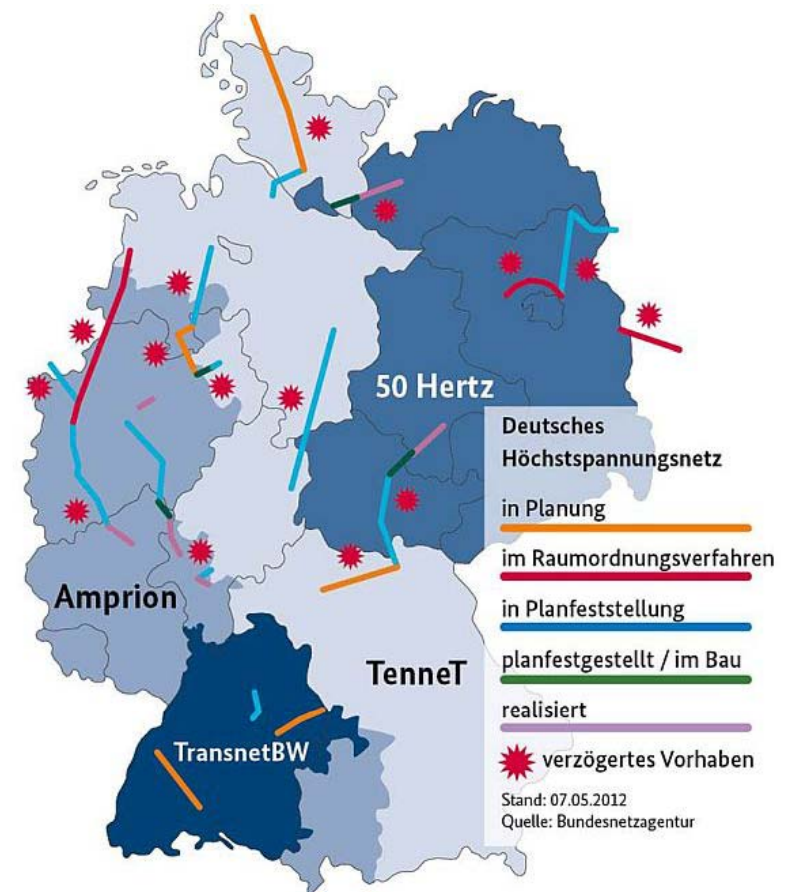
Notwendigkeit Netzausbau



Verzögerter Netzausbau



Quelle: Welt



Quelle: BMWi

Energiewende 2.0: der Neustart stockt

IW-Vorschläge für eine Reform der Förderung	Koalitionsvertrag	Bemerkung
Deckelung des Ausbaus	Ja	Ausbauziele als Korridor mit Obergrenze beschrieben
Ausweitung des atmenden Deckels auf andere Technologien zusätzlich zur Photovoltaik	Ja, teilweise	Atmender Deckel für Onshore-Wind, Reduktion der Förderung für Wind und Biomasse
Stärkung der Direktvermarktung	Ja, spät	Schrittweiser Einstieg in verpflichtende Direktvermarktung bis 2017
Verteilung des Zugangsrechts zum EEG über eine Versteigerung	Ja, spät	Auktion zur Ermittlung der Marktprämie ab 2017
Reduktion der technologiespezifischen Differenzierung von Fördersätzen	Teilweise	Weiterhin deutlich unterschiedliche Förderhöhen zwischen Technologien, weniger Differenzierung innerhalb der Technologien
Differenzierung der Fördersätze nach dem zeitpunktbezogenen Stromwert (wertvoller Strom soll besser vergütet werden als wertloser Strom in Überflusssituationen)	Nein	Gleitende Marktprämie gleicht Differenz zwischen Fördersatz und Marktpreis aus, Marktpreissignal kommt nicht an